



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss
Gebäudewirtschaft**

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 23.10.2018

Niederschrift

über die **35. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 17.09.2018, 15:50 Uhr bis 16:41 Uhr (öffentlicher Teil) und 16:42 bis 17:21 Uhr (nichtöffentlicher Teil), Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Martin Schoser	CDU
Herr Gerhard Brust	GRÜNE
Frau Inge Halberstadt-Kausch	SPD
Frau Erika Oedingen	SPD
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU
Herr Ralf Klemm	GRÜNE
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP

Beratende Mitglieder

Herr Roger Beckamp	AfD	(bis 16:26 Uhr)
Herr Werner Eggert	auf Vorschlag der Fraktion Die Linke.	
Herr Ahmet Altinova	KL	
Herr Bernd Tillmann-Gehrken	Seniorenvertretung der Stadt Köln	(bis 17:00 Uhr)
Herr Rudolf Reiferscheid	SPD	
Herr Lutz Tempel	SPD	
Herr Andreas Bischoff	auf Vorschlag von der CDU-Fraktion	
Herr Andreas Michalak	FDP	(bis 17:13 Uhr)

Verwaltung

Herr Wolfgang Behrisch	Gebäudewirtschaft
Herr Markus Gerhards	Gebäudewirtschaft
Herr Michael Gräbener	Amt für Schulentwicklung
Herr Beigeordneter Markus Greitemann	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen

Zu TOP 7.1 (Sachstand „Autonomes Zentrum“): Frau Strehle vom Büro OB ist leider heute verhindert; sofern Nachfragen zur Mitteilungsvorlage bestehen, so würden diese durch Frau Strehle schriftlich zur nächsten Sitzung beantwortet, an welcher sie dann auch persönlich teilnehmen würde.

Zu TOP 13.1 und 13.3 (Übertragung von Grundstücken) ist keine Teilnahme eines Vertreters der Liegenschaftsverwaltung vorgesehen.

Auch zu den Vorlagen unter TOP 13.2 und 15.1 (Mietvertragsverlängerung Kindertageseinrichtung Venloer Straße und Übernahme der bisher evangelischen Kindertageseinrichtung Am Hilgerskreuz) konnte keine Teilnahme aus dem Bereich der Jugendverwaltung sichergestellt werden.

Beigeordneter Greitemann informiert, dass die technische Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, Frau Rinnenburger, die Sitzung vorzeitig verlassen müsse, da sie in der ebenfalls heute Nachmittag stattfindenden Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt die Vorlage zur Zentralbibliothek vorstellen werde.

Der Ausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis und beschließt diese

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
 - 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
 - 3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
 - 4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**
 - 5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder andere Ausschüsse)**
- 5.1 Beschleunigungsmaßnahme Sonderprogramm ‚Maßnahmenpaket Schulbau‘
GU/TU
- Schulstandort Severinswall
1214/2018/15.2 Generalinstandsetzung des Gebäudetraktes D mit Klassen-
trakt, Turnhalle und Aula sowie Erneuerung der Orthopädiotechnikfächer
des Berufskollegstandortes Perlengraben 101 in 50667 Köln - Mehrkostenan-
zeige
1703/2018

- 5.3 Planungsbeschluss zur Errichtung von Neubauten für ein Gymnasium und eine Grundschule in Köln-Ossendorf
2419/2018
- zurückgezogen, da die Vorlage im Ausschuss Schule und Weiterbildung zurückgestellt wurde -
- 5.4 Generalsanierung der Zentralbibliothek der Stadt Köln, Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln; Baubeschluss gemäß Weiterplanungsbeschluss vom 24.03.2015 (2781/2014) und Ratsbeschluss vom 18.12.2012 (3142/2012)
0027/2018
- 5.5 Stellenplan 2019 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
2758/2018
- 6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 6.1 Nachfragen zur Beantwortung 1593/2018 Kulturzentrum am Neumarkt
2366/2018
- 7 Mitteilungen der Verwaltung**
- 7.1 Autonomes Zentrum - Sachstandsbericht über den Dialog zur Alternativstandortfrage
1906/2018
- 7.2 Kostensteigerung bei Großprojekten
Anfrage der Fraktion Die Linke. im Rat der Stadt Köln vom 16.04.2018,
AN/0574/2018
2132/2018
- 7.3 Containerprogramm für die Jahre 2019 bis 2021
2275/2018
- 7.4 Schulbaupaket wird neu ausgeschrieben - Projektplanungen laufen weiter
2354/2018
- 7.5 Regelmäßige Berichterstattung aus dem Aktionsbündnis Schulbau, TOP 1.3
2823/2018
- 7.6 Sachstandsbericht Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv, Stand 24.08.2018
2843/2018
- 7.7 Zwischenbericht der Gebäudewirtschaft zum 30.06.2018
2667/2018

8 Mündliche Anfragen

- 8.1 Mündliche Anfrage von SE Tempel betr. "GGG Hauptstraße in Porz und Berufskolleg Porz"
- 8.2 Mündliche Anfrage von RM Henk-Hollstein betr. "Schulzentrum Zündorf"
- 8.3 Mündliche Anfrage von RM Brust betr. "Gesamtschule Lindenthal"

II. Nichtöffentlicher Teil

9 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

- 11.1 Verlängerung des Anmietvertrages für das Objekt Köln, Richartzstr. 2-4
2194/2018

12 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)

- 12.1 Einzelvergaben zum Dienstleistungsvertrag "Sicherung und Bewachung von städtischen Gebäuden und Liegenschaften" ab dem 16.06.2017 bis 31.12.2018
3298/2017
- 12.2 Prüfbericht über den Betrieb der Aufzugsanlagen im Stadthaus Deutz durch 26 - Gebäudewirtschaft
0915/2018
- 12.3 Kurzfristige Verlängerung des Mietvertrags zum Objekt Stolberger Str. 11 in Köln
2276/2018
- 12.4 Anmietung von Leichtbauhallen zur Unterbringung von Geflüchteten, Butzweilerhofallee 51, 50829 Köln
2467/2018
- 12.5 Mietvertragsverlängerung für das Objekt Gülichplatz 3, Haus Neuerburg, 50667 Köln
2740/2018

12.6 Anmietung eines Bürogebäudes in der Dillenburger Str. 68-70 (Riegel IV) in
51103 Köln
2828/2018

13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder andere Ausschüsse)

13.1 Übertragung von Grundstücken aus dem allgemeinen Liegenschaftsvermögen
in das Sondervermögen der Gebäudewirtschaft
2025/2018

13.2 Mietvertragsverlängerung sowie Erweiterung der Kindertageseinrichtung Ven-
loer Str. 233b, Ehrenfeld
1794/2018

13.3 Übertragung von Grundstücken aus dem Allgemeinen Liegenschaftsvermö-
gen in das Sondervermögen der Gebäudewirtschaft
2375/2018

14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

15 Mitteilungen der Verwaltung

15.1 Übernahme der bisher evangelischen Kindertageseinrichtung Am Hilgers-
kreuz 2 durch die Stadt Köln zum 1.9.2018
2274/2018

16 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

**4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirt-
schaft)**

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder andere Ausschüsse)

5.1 Beschleunigungsmaßnahme Sonderprogramm ‚Maßnahmenpaket Schulbau‘ GU/TU - Schulstandort Severinswall 1214/2018/1

RM Halberstadt-Kausch berichtet, dass sie sich bereits im Vorfeld zur Sitzung mit den anderen stimmberechtigten Fraktionen positiv über einen Zusatzbeschluss ausgetauscht habe.

Der Beschluss wäre demnach um folgenden Zusatz zu ergänzen:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob der Interimsstandort längerfristig als Schulstandort beibehalten bzw. dafür nutzbar gemacht werden kann – z. B. für die Nutzung als weiteres Interim oder als Erweiterung für andere Schulen.

Frau Rinnenburger, technische Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, erklärt, dass sie den Prüfauftrag so verstehe, dass – ohne dass es zu einem zeitlichen Verzug für das Interim kommen darf – die Kosten für das Interim vorgelegt werden und daneben die Kosten, die für die Herrichtung der Qualitäten, um weitere schulische Nutzungen zu ermöglichen, „on Top“ kämen.

RM Kockerbeck versteht dies als bauliche Prüfung; seines Erachtens sollte jedoch auch bei der Schulverwaltung der Bedarf abgefragt werden.

Herr Gräbener, Vertreter des Amtes für Schulentwicklung, bestätigt den dringenden Bedarf an Schulflächen in dem Bereich.

Vorsitzender Dr. Schoser stellt klar, dass es bei dem Prüfauftrag nicht um die bauliche, sondern zunächst um die zeitliche Komponente gehe (> weitere Nutzung als Schulstandort nach hinten raus).

Der Vorsitzende lässt nach Rücksprache mit RM Halberstadt-Kausch wie folgt abstimmen.

Ergänzter Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft empfiehlt dem Rat wie folgt – mit Ergänzung - zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln entscheidet, dass für die Zeit des Ausbaus der Sekundarstufe 2 der Integrierten Gesamtschule Innenstadt (IGIS) am Severinswall das ehemalige Gebäude des

Rautenstrauch-Joest-Museums am Ubierring 45 als standortnahe Interimslösung genutzt wird.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine Schulnutzung an diesem Standort auch längerfristig möglich ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**5.2 Generalinstandsetzung des Gebäudetraktes D mit Klassentrakt, Turnhalle und Aula sowie Erneuerung der Orthopädiotechnikfachräume des Berufskollegstandortes Perlengraben 101 in 50667 Köln - Mehrkostenanzeige
1703/2018**

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt Köln nimmt die erwarteten Mehrausgaben gegenüber der Kostenberechnung von 2015 in Höhe von rund 2.109.000 € für die Generalinstandsetzung des Gebäudetraktes D mit Klassentrakt, Turnhalle und Aula sowie Erneuerung der Orthopädiotechnikfachräume des Berufskollegstandortes Perlengraben 101 in 50667 Köln zur Kenntnis und stimmt einer Fortführung der Baumaßnahme zu.
2. Die Gesamtkosten für die Generalsanierung betragen nunmehr 9.656.000 € statt 7.547.000 €.
Die voraussichtlichen Mehrausgaben in Höhe von 2.109.000 € werden aus dem Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft finanziert und über den Flächenverrechnungspreis (FVP) generiert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5.3 - zurückgezogen -

**5.4 Generalsanierung der Zentralbibliothek der Stadt Köln, Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln; Baubeschluss gemäß Weiterplanungsbeschluss vom 24.03.2015 (2781/2014) und Ratsbeschluss vom 18.12.2012 (3142/2012)
0027/2018**

Da die Vorlage erst am Mittwoch in der Fraktion vorgestellt wird, bittet RM Halberstadt-Kausch darum, die Vorlage heute ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Auf Nachfrage von RM Kockerbeck informiert Frau Rinnenburger, Technische Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft dass die „zeitweise Schließung“ der Zentralbibliothek ggf. nur tageweise erfolgen werde (z. B. wenn aufgrund von Umkleearbeiten am Hauptverteiler keine Stromversorgung vorhanden ist).

SB Kirchmeyer stellt fest, dass die nun vorgelegten Sanierungskosten die Neubaukosten der letzten Vorlage überschreiten. Sie bedauert, dass sich die heute vorgelegten Neubaukosten nicht mehr auf 58.000 m² sondern auf rd. 82.800 m² erstrecken. Mit dieser Steigerung um rd. 25.000 m² seien natürlich auch die Kosten entsprechend höher. Ihr sei durchaus bewusst, dass man bei einem Neubau grundsätzlich auch etwas größer baue. Dennoch hätte der Vergleich zu den 58.000 m² hergestellt werden müssen.

RM Henk-Hollstein greift den Risikozuschlag von 20 % auf. Bei einer Bauzeitplanung bis 2024 stelle sich die Frage, ob dieser Risikozuschlag auskömmlich sein wird.

Beigeordneter Greitemann erklärt, dass die Verwaltung die Zahlen zu den Neubaukosten mit Bezug 58.000 m² am gleichen Standort ohne Grundstückskosten zum Finanzausschuss nachreichen werde. Die Kosten belaufen sich auf knapp 75 Mio. Euro und somit erreichen die veranschlagten Sanierungskosten mit etwa 75-80 Prozent der Neubaukosten knapp die Grenze der Wirtschaftlichkeit. Dies habe er bereits in Vorgesprächen und im Rahmen einer Pressemitteilung so kommuniziert. Bei der geplanten Sanierung des Gebäudes an dieser Stelle handele es sich um eine strategische Entscheidung. Bei einer Neuerrichtung an dieser Stelle müsste die Zentralbibliothek für vier Jahre stillgelegt werden, da keine Ersatzflächen im zentralen städtischen Bereich zur Verfügung stehen.

Durch die hinzugekommene Risikozuschlagserhöhung (Austausch der Anlagentechnik) sei insgesamt ein Risikozuschlag von knapp 25% erreicht (vgl. Anlage 10). Die für die Sanierung veranschlagten Baukosten inkl. Inneneinrichtung in Höhe von insgesamt 48.750.000 Euro seien hochgerechnet inklusive Preissteigerungsindex per Baustart (Mitte 2020). In den vier Jahren Bauzeit müssten pro Jahr im Schnitt 3-4 Prozent als Preissteigerung (bei der derzeitigen Marktlage) obendrauf gerechnet werden, da dies nicht in die Vorlage eingepreist werden dürfe. Insofern sei der Risikozuschlag von über 20 Prozent nicht weit hergeholt. Ziel sei es jedoch, und deshalb sei sehr intensiv geplant worden, die Risiken, soweit es geht, auszuschließen und die 48.750.000 Euro zu erreichen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verweist die Vorlage einstimmig **ohne Votum** in die nachfolgenden Gremien.

5.5 Stellenplan 2019 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln 2758/2018

RM Halberstadt-Kausch kritisiert zunächst die Einbringung der Vorlage als Tischvorlage, da hierdurch keine ausreichende Vorberatung möglich gewesen sei. Zudem stellten sich folgende Fragen, die sie bittet, bis zur Sitzung des Unterausschusses Stellenplan schriftlich zu beantworten:

1. Im sogenannten Zehn-Punkte-Programm des Stadtdirektors zur Neuaufstellung der Gebäudewirtschaft aus September 2017 werden diverse personalwirtschaftliche Maßnahmen angekündigt, u. a.:

- Bereitstellung von Stellen in den Gehaltsstufen EG 13 und EG 14 / Personalerhaltung und- weiterqualifizierung

> Welchen Sachstand gibt es bei der Besetzung der Stellen auf „Management-Ebene“ und wie schreitet die interne Qualifizierung und die damit verbundenen Aufstiege voran? Sind hier ausreichend höher bewertete Stellen vorhanden, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gebäudewirtschaft ausreichende Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen?

- Verstärkung der Personalrekrutierung:

> Wie viele der vakanten Stellen sind besetzt? Welche Zielmarke definiert die Gebäudewirtschaft hier für die Personalrekrutierung in 2019? Wie viele Stellen aus dem Personalreserveplan müssen dazu herangezogen werden?

2. **Auch in der Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft am 12.03.2018** macht die Verwaltung nochmals allgemeine Ausführungen zur Personalrekrutierung und auch zur Neukonzeptionierung der Einarbeitungsphase sowie zu den internen Aufstiegsmöglichkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Wie ist hier der Sachstand?

SB Klemm fragt unter Bezugnahme auf die Neubewertungen nach näheren Erläuterungen in Bezug auf die 14 Ingenieursstellen, welche von ehem. E10 (Ingenieur/in) in E14 Fg 1 (Verwaltungsbeschäftigte/r umgewandelt werden. Hilfreich wäre aus seiner Sicht eine Darstellung mit Blick auf die Entwicklung der Stellenbewertungen insgesamt. Er verstehe die Vorlage so, dass es um insgesamt 31 Mehrstellen gehe. Weiterhin bittet er um Auskunft, wie viele Stellen derzeit bei der Gebäudewirtschaft nicht besetzt sind.

SB Kirchmeyer schließt sich der letzten Fragestellung von Herrn Klemm an und fragt in diesem Zusammenhang nach, inwieweit es neue Erkenntnisse gibt zu den Überlegungen, Maßnahmen zu ergreifen, die Besetzungsaussichten im Bereich Architekten/Ingenieure zu verbessern (z. B. bessere Bezahlung).

Beigeordneter Greitemann kündigt eine schriftliche Stellungnahme zu den aufgeworfenen Fragen an. Gleichwohl bezieht Frau John von der Gebäudewirtschaft bereits mündlich Stellung. Anmerkung: die Beantwortung wurde als Anlage 5 zur Ratssitzung vorgelegt.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verweist die Vorlage einstimmig ohne Votum in die nachfolgenden Gremien und bittet die Verwaltung, die in der Sitzung gestellten Fragen bis zur Sitzung des Unterausschusses Stellenplan schriftlich zu beantworten.

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

6.1 Nachfragen zur Beantwortung 1593/2018 Kulturzentrum am Neumarkt 2366/2018

Die Antwort wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Nachfrage von SB Kirchmeyer teilt Frau Rinnenburger, Technische Betriebsleiterin der Bühnen, mit, dass grundsätzlich der Gestaltungsbeirat beteiligt werde, wenn kein Architektenwettbewerb durchgeführt wird.

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Autonomes Zentrum - Sachstandsbericht über den Dialog zur Alternativstandortfrage 1906/2018

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.2 Kostensteigerung bei Großprojekten
Anfrage der Fraktion Die Linke. im Rat der Stadt Köln vom 16.04.2018,
AN/0574/2018
2132/2018**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.3 Containerprogramm für die Jahre 2019 bis 2021
2275/2018**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.4 Schulbaupaket wird neu ausgeschrieben - Projektplanungen laufen weiter
2354/2018**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.5 Regelmäßige Berichterstattung aus dem Aktionsbündnis Schulbau, TOP
1.3
2823/2018**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

RM Halberstadt-Kausch verdeutlicht das Erfordernis einer Gesamtstrategie und fragt, wann diese endlich vorgelegt werde und ob es weitere Schulbaupakete geben werde. Zudem greift sie die Frage aus der letzten Ratssitzung nach verfügbaren Grundstücken auf und fragt nach dem Stand.

Beigeordneter Greitemann informiert, dass die Projektlisten der beteiligten Ämter (Amt für Schulentwicklung, Gebäudewirtschaft, Stadtplanungsamt) zusammengelegt worden seien; in der nächsten Woche finde ein Workshop statt mit dem Ziel einer Priorisierung der Schulprojekte. Hierbei werde auch ein Augenmerk auf mögliche Schulbaupakete bzw. Modulbauweise gelegt. Auch die Liste notwendiger Containerbaumaßnahmen werde derzeit in der Gebäudewirtschaft auf baurechtliche und technische Umsetzbarkeit geprüft und anschließend vorgelegt.

Der „Fahrplan“, den die Verwaltung erarbeite, werde nach seiner Einschätzung sicherlich noch Konflikte enthalten und sei dann in der Politik zu diskutieren.

**7.6 Sachstandsbericht Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem
Bildarchiv, Stand 24.08.2018
2843/2018**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

SE Tempel greift den Generalterminplan auf, der s. E. immer noch unvollständig ist. Er vermisse eine Vorausschau darauf, wie sich die Soll-Termine verändern auf Grundlage der bisherigen Verzögerung. Der einzige Balken zur Bauausführung erstrecke sich über vier Jahre – inklusive Inbetriebnahmephase; hier könnte ggf. aufgeführt werden „aus folgenden Risiken ergeben sich x Monate Verzögerung“.

Zudem sei dem Text zu entnehmen, dass nach wie vor von einer funktionsfähigen Übergabe an den Nutzer im Jahr 2020 ausgegangen werde. Im Terminplan werde - etwas konkreter- der Mai 2020 genannt. „Im Jahr 2020“ sei jedoch eine weitreichende Angabe und er bittet auch hier um Präzisierung.

Der Kaufmännische Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, Herr Behrisch, klärt auf, dass bewusst die Formulierung „im Jahr 2020“ verwendet worden sei, da es – insbesondere im Bereich Vergabe – noch Risiken gebe.

Beigeordneter Greitemann ergänzt, dass von einer Übergabe an den Nutzer im Mai 2020 ausgegangen, sich jedoch die Übergabe (aufgrund notwendiger Anlageneinrichtungs- bzw. Regulierungsarbeiten etc.) noch über das gesamte Jahr ziehen werde. Ein detaillierterer Plan könne zu Protokoll oder per Mail übersandt werden.

7.7 Zwischenbericht der Gebäudewirtschaft zum 30.06.2018 2667/2018

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8 Mündliche Anfragen

8.1 Mündliche Anfrage von SE Tempel betr. "GGG Hauptstraße in Porz und Berufskolleg Porz"

SE Tempel greift den Mensacontainer für die Gemeinschaftsgrundschule Hauptstraße in Porz auf und bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann kommt tatsächlich der Mensacontainer?
2. Wann kann das für den Neubau zu erstellende Provisorium errichtet werden?
3. Wann kann der Neubau der Schule beginnen?

Unter Bezugnahme auf das Berufskolleg 10 (Porz), welches gem. Planung innerhalb von fünf Jahren umgesiedelt werden sollte, fragt SE Tempel nach,

4. wie die konkrete Planung im Bereich Deutz ist.
5. wann die bisherige Fläche des Berufskollegs für eine weitere Nutzung verwendet werden kann.

Herr Gerhards, Vertreter der Gebäudewirtschaft, verweist auf gleichlautende Fragen im Ausschuss Schule und Weiterbildung und teilt mit, dass die Verwaltung eine entsprechende Antwort vorbereite.

Zu Frage 1: Der Mensacontainer werde im Sommer 2019 fertiggestellt. Die aus dem Bauantragsverfahren erforderlichen Prozessschritte wie Baumfällungen, Bombensuche etc. laufen Schritt für Schritt ab.

Zu Frage 2: Der Interimbau soll 2020 bezugsfertig sein.

Zu Fragen 3 bis 5: In diesem Zusammenhang verweist Herr Gerhards auf die mit dem Amt für Schulentwicklung abzustimmende Prioritätenliste.

RM Henk-Hollstein erinnert an ihre noch nicht beantworteten Nachfragen zu diesen Themen aus der letzten Sitzung, die schriftlich beantwortet werden sollten. Die hier aufgetretene Problematik bei der beabsichtigten Umsetzung eines Containers verdeutliche die Notwendigkeit, das Thema „Abrufcontainer“ zu einem Ende zu bringen.

8.2 Mündliche Anfrage von RM Henk-Hollstein betr. "Schulzentrum Zündorf"

RM Henk-Hollstein dankt zunächst dafür, dass die Verwaltung im Zusammenhang mit der Taubenproblematik am Schulzentrum Zündorf schnell reagiert habe.

Dennoch gebe es an dem Schulzentrum unbefriedigende Zustände. So seien beispielsweise die Platten vor den naturwissenschaftlichen Räumen kaputt bzw. uneben und der Bereich gesperrt; diese Fläche könnte durchaus anders genutzt werden, z. B. für Essen im Freien, da der Mensacontainer direkt daneben steht. Darüber hinaus sei das Gelände insgesamt sehr ungepflegt. Vor diesem Hintergrund bittet sie darum, einmal eine Außenbegehung mit dem Ziel einer Attraktivierung vorzunehmen. Entsprechende Bilder habe sie der Technischen Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft eben an die Hand gegeben.

Herr Gerhards, Vertreter der Gebäudewirtschaft, erklärt, das Lob sowie die Kritik und Anregungen an seine Mitarbeiter weiterzugeben.

8.3 Mündliche Anfrage von RM Brust betr. "Gesamtschule Lindenthal"

Unter Verweis auf den bestehenden Auftrag, zu versuchen, das Gelände der Russischen Föderation an der Berrenrather Straße für die Gesamtschule Lindenthal zu erwerben, fragt RM Brust nach dem Sachstand.

Eine Antwort der Verwaltung erfolgt schriftlich.

gez. Dr. Martin Schoser
(Ausschussvorsitzender)

gez. Simone Weber
(Schriftführerin)